

# Arbeitszeiterfassung

Beitrag von „WillG“ vom 8. Dezember 2022 15:48

Ich sehe nicht, warum Arbeitszeiterfassung gleich mit festen Arbeitszeiten gleichgesetzt werden muss. In vielen Berufen gibt es Gleitzeitmodelle mit gewissen Einschränkungen zum Gesundheitsschutz. Da wäre dann der Sonntag bspw. wahrscheinlich wirklich gesperrt, ja, aber sonst könnte man gut über Über- und Unterstunden seine Zeit doch so einteilen, wie man möchte. Ich sehe das Problem nicht.

## Zitat von Anna Lisa

Ich mache dann übrigens auch nicht privat Pause. Ich versuche schon, zu korrigieren und Unterricht vorzubereiten, halte nötige Absprachen mit Kollegen etc. Nur ist das leider nicht so effektiv wie zu Hause mangels geeignetem Arbeitsplatz.

Ja und? Die Frage der Effektivität und Effizienz hat doch mit der Zeiterfassung nichts zu tun. Wenn du eine Regelarbeitszeit von 5 Stunden am Tag hast (bei Teilzeit) und dann bist du mal einen Tag acht Stunden an der Schule, weil du noch auf eine Konferenz gewartet hast, und du hast die Zeit durchgearbeitet, dann hast du eben 2 1/2 Überstunden (+ 1/2h Mittagspause, die durch das Arbeitsrecht vorgeschrieben ist) gemacht, die du an anderer Stelle abhängst.

Ob du in diesen 2 1/2 Stunden zu Hause mehr geschafft hättest, ist dafür völlig irrelevant. Und die Arbeit, die liegen bleibt, die kann halt dann wirklich liegen bleiben, weil du ja nachweisen kannst, dass du deine Arbeitszeit abgeleistet hast. Anders als jetzt. Jetzt interessiert sich keiner für deine Arbeitszeit, sondern nur dafür, dass du die Arbeit geschafft hast.

Das wird auch Leuten wie [Angryvarier](#) helfen, endlich mal den Stift fallen zu lassen. Und ja, [Angryvarier](#), du brauchst dringend Schutz vor dir selbst.